

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XX. Band.

3. Mai 1897.

No. 530.

Inhalt: I. Wissenschaftl. Mittheilungen. 1. Cholodkovsky, Aphidologische Mittheilungen. 2. Östergren, Über die Function der ankerförmigen Kalkkörper der Seewalzen. 3. Berichtigung. II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. 1. 69. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte. Personal-Notizen. Necrolog. Litteratur. p. 241—256.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Aphidologische Mittheilungen.

Von N. Cholodkovsky, St. Petersburg¹.

eingeg. 1. April 1897.

4. Zur Kenntnis der in Rußland vorkommenden, auf Graswurzeln saugenden Aphiden-Arten.

Im Jahre 1883 hat Prof. E. Lindemann² eine von ihm im Kuban'schen Gebiete gefundene, auf Weizenwurzeln saugende Aphiden-Species beschrieben, die er zur Gattung *Schizoneura* gezählt hat. Neulich hat mir Herr S. Mokrzecki eine Anzahl von ihm in der Krim gefundener wurzelbewohnender Aphiden zugesandt, welche er zum Theil in seiner im vorigen Jahre erschienenen Notiz³ als *Tychea trivialis* Pass., *Forda marginata* Koch und *Paracletus cimiciformis* Heyd. beschrieben hatte. Beim Untersuchen dieses Materials habe ich bemerkt, daß die als *Paracletus cimiciformis* Heyd. bestimmten Läuse, welche von Mokrzecki mit der von Lindemann gefundenen »*Schizoneura*« für identisch gehalten wurden, — entschieden nicht zur Gattung *Paracletus* Heyd., wohl aber zur Gattung *Schizoneura* oder *Colopha* gehören. Dieselben Läuse, — darunter auch geflügelte

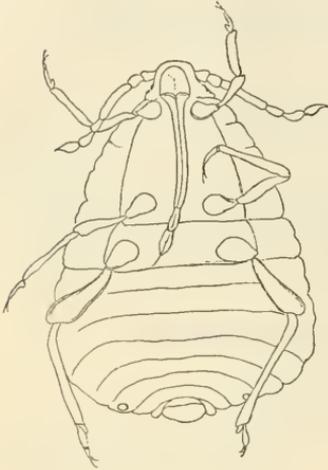
¹ Vgl. Zoolog. Anzeiger 1896, No. 520. p. 508—513.

² Вредныя насекомыя Кубанской области, Одесса 1883 und Bulletin de la Société des Naturalistes de Moscou, 1883, T. 58. p. 157—167.

³ Мокржецкій, Корневые тли хлебных злаков. Изв. Имп. общ. Любит. Естественнаія, т. 86. дневникъ зоологич. отдѣлсія No. 4. т. II. Москва 1896.

Exemplare, — habe ich durch Herrn Ssilantjew aus dem Saratow'schen Gouvernement bekommen und habe mich durch die Untersuchung der Geflügelten überzeugt, daß dieselben wirklich zur Gattung *Colopha* gehören. Da von der Gattung *Colopha* Monell, so viel ich weiß, nur drei Arten (*C. compressa* Koch, *C. ulmicola* Fitch-Monell,

Fig. 1.



C. eragrostidis Middleton) beschrieben worden sind, von welchen die von Mokrzecki und Ssilantjew gefundene, auf Weizenwurzeln saugende Species sich deutlich unterscheiden läßt, so halte ich die letztgenannte Species für eine neue und schlage vor, dieselbe *Colopha rossica* zu nennen. Ich gebe hier also eine Beschreibung dieser Species: Vivipara aptera (Fig. 1). Der Körper ist ziemlich flach, nackt (nur bei starker Vergrößerung bemerkt man sehr kurze feine Härchen), circa 1,3 mm lang, hinten viel breiter als vorn; die Beine sind kurz; die Fühler sind bis 0,5 mm lang, 6gliedrig (das 3. Glied ist das längste, das 4. und 5. ungefähr von gleicher Länge, zusammen-

genommen fast so lang wie das 3.; das 6. Glied ist merklich länger als das 5.). Der Rüssel reicht etwa bis zum ersten oder zweiten Abdominalring. Die Saffthöckerchen sind klein, rudimentär. Die Augen sind schwach entwickelt.

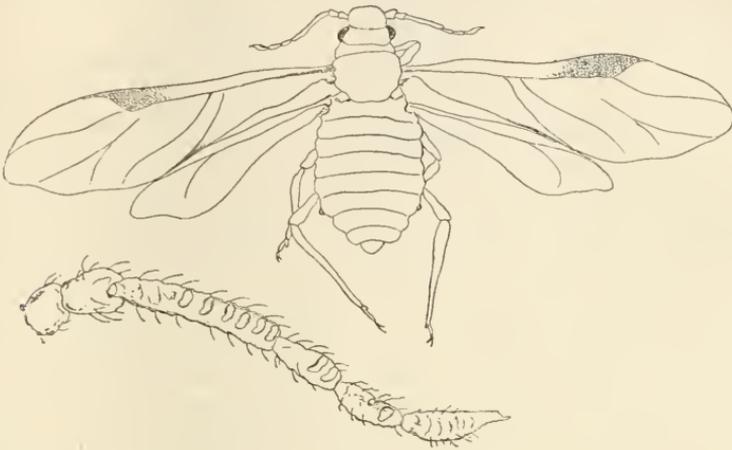
Vivipara alata (Fig. 2). Die Länge des Körpers beträgt etwa 1,7 mm, die des Vorderflügels etwa 2 mm: die Augen sind wohl entwickelt, zwischen denselben drei Ocellen. Die Fühler sind bis 0,6 mm lang, das 3. Glied ist das längste, das 4. ein wenig kürzer als das 5., das 5. aber kürzer als das 6.; das 3. Glied trägt 5—7, das 4. zwei, das 5. ein oder zwei querovale Riechgrübchen. Der Rüssel und die Saffthöcker wie bei den ungeflügelten Individuen.

Über die natürliche Farbe der *Colopha rossica* kann ich nichts mittheilen, da mir nur Spiritus-Exemplare vorlagen.

Unter den mir von Herrn Mokrzecki zugesandten Aphiden habe ich aber auch wirkliche Exemplare von *Paraclctus cimiciformis* Heyd. gefunden. Sie sind viel größer als die soeben beschriebenen ungeflügelten *Colopha*-Exemplare und stellen, wie ich aus der von Lindemann angegebenen ausführlichen Beschreibung sehe, gerade diejenigen Läuse dar, welche von Lindemann für eine *Schizoneura*-Species gehalten wurden. Da in der Litteratur keine gute Abbildung von *Para-*

cletus cimiciformis Heyd. existiert (die von Buckton in *British Aphides*, Vol. III, Pl. CII, Fig. 4 gegebene Abbildung ist sehr ungenügend), so halte ich es für nicht überflüssig, hier eine genaue Umriß-Zeichnung

Fig. 2.

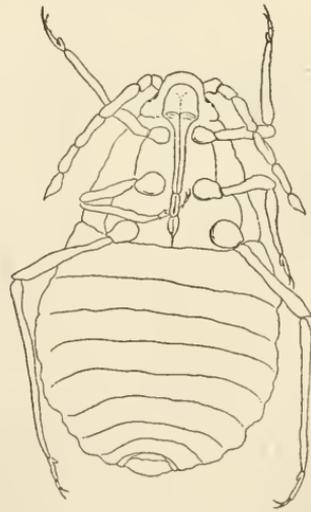


von *P. c.* zu geben (Fig. 3). Exemplare von dieser Species wurden von Herrn Duske aus dem Gouvernement Orenburg gebracht, woselbst er dieselben ebenfalls auf Weizenwurzeln gesammelt hatte.

Fig. 3.

5. Nochmals über *Schizoneura fodiens* Buckt.

In der Nummer 520 des Zoologischen Anzeigers habe ich meine Beobachtungen über die *S. fodiens* Buckt. (die wahrscheinliche unterirdische Zwischengeneration von *Schizoneura ulmi*) mitgetheilt. Neulich habe ich nun mehrere Exemplare von dieser Species aus der Krim durch Herrn Mokrzecki bekommen, woselbst dieselben u. A. auf den Wurzeln von *Ribes grossularia* und *Vitis vinifera* leben. Es erweist sich also, daß die in Rede stehende Species auf den Wurzeln verschiedener Beerensträucher leben kann, wodurch ihre Verbreitung ohne Zweifel erleichtert wird.



St. Petersburg, den 17./29. März 1897.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Cholodkovsky N.

Artikel/Article: [1. Aphidologische Mittheilung 145-147](#)